

---

# L-Bank Wohnungsbau-Report für Baden-Württemberg

2. Quartal 2020

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse dieses Reports
  - Geschäftsklima im Wohnungsbau erholt sich vom Corona-Einbruch und hält sich deutlich im positiven Bereich.
  - Weiterhin zweigeteiltes Bild: Geschäftslage auf sehr hohem Niveau, Erwartungen negativ.
  - Wohnungsbau bleibt Stimmungsführer in der Baubranche
  - Die Bautätigkeit entwickelte sich im abgelaufenen Quartal bei saisonbereinigter Betrachtung leicht rückläufig.
  - Seit April 2020 sind die Behinderungen bei den Bautätigkeiten wieder leicht zurückgegangen.
  - Der wertmäßige Bestand an Bauaufträgen ist im 2. Quartal 2020 gesunken.
  - Die Baupreise für neu hereingenommene Aufträge haben sich zuletzt erstmals seit 2016 wieder rückläufig entwickelt.
  - Kapazitätsauslastung im Baugewerbe branchenweit knapp unter 80 Prozent.
  - Sonderumfrage Corona: Nur ein Prozent der befragten Bauunternehmen stuft die Beeinträchtigungen als existenzbedrohend ein (Gesamtwirtschaft: 21 Prozent).

## Inhalt

- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

## Konjunktorentwicklung in Baden-Württemberg

- Ifo-Geschäftsklima und GfK-Konjunkturklima

Das Ifo-Geschäftsklima gibt den konjunkturellen Gesamtzustand der baden-württembergischen Wirtschaft wieder. Zur Ermittlung werden rund 1.200 Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, Baugewerbe, Handel und dem Dienstleistungssektor nach ihrer Einschätzung der aktuellen Geschäftslage sowie ihren Erwartungen für die nächsten sechs Monate befragt. Die Prozentanteile der positiven und negativen Meldungen zu den beiden Fragen werden saldiert; aus den so gewonnenen Salden wird dann das geometrische Mittel gebildet.

Für das GfK-Konjunkturklima werden ca. 300 baden-württembergische Verbraucher nach ihrer gegenwärtigen Konjunktüreinschätzung sowie nach ihren Konjunkturerwartungen gefragt.

- Konjunkturstimmung im Südwesten: Deutliche Erholung nach Einbruch im April

Nach dem Corona-bedingten Einbruch des L-Bank-ifo-Geschäftsklimas im März und April auf -47 Indexpunkte war im weiteren Verlauf des zweiten Quartals eine deutliche Erholung auf nunmehr -24 Punkte zu verzeichnen. Im Juni stieg der Geschäftsklimaindex sogar so stark wie noch nie seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1991. Insbesondere die Erwartungen für die kommenden Monate fallen angesichts der fortschreitenden Lockerungsmaßnahmen mit -15 Punkten nun deutlich weniger pessimistisch aus als noch in den beiden Vormonaten. Auch ihre aktuelle Lage schätzten die Unternehmen mit -33 Indexpunkten etwas besser ein als im Mai. Trotz dieser deutlichen Erholungstendenzen bleibt bei Betrachtung des gesamten Halbjahres ein massiver Stimmungseinbruch um 28 Punkte infolge der Corona-Pandemie. Auch ohne eine zweite Welle dürfte der Aufholprozess lang und beschwerlich sein.

Berechnungen des ifo-instituts haben ergeben, dass das Konjunktur-Paket der Bundesregierung die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr um 0,9 Prozentpunkte steigern dürfte. Auf die zeitweise Senkung der Mehrwertsteuer entfallen hiervon 0,2 Prozentpunkte.

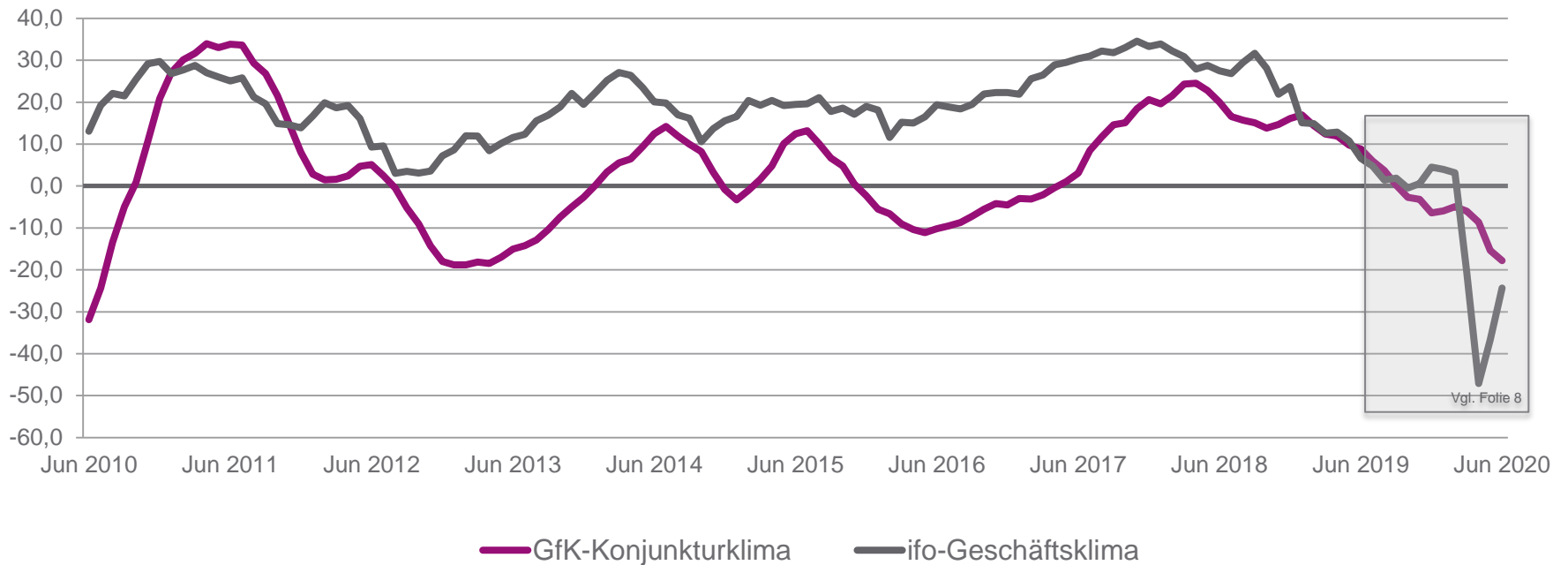
Der konjunkturelle Impuls hat sich jedoch noch nicht entscheidend auf die Stimmung der Privathaushalte im Südwesten ausgewirkt. So verzeichnete das Konjunkturklima in der L-Bank-GfK-Verbraucherumfrage im Juni den vierten Rückgang in Folge und liegt mit -18 Indexpunkten inzwischen tief im negativen Bereich. Das Anschaffungsklima ist trotz der steuerlichen Entlastung inzwischen auf -17 Punkte und damit den tiefsten Stand seit Juni 2009 gefallen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zwingen viele Unternehmen dazu in Kreditverhandlungen mit Banken zu treten. In der aktuellen L-Bank-ifo-Konjunkturumfrage gab ein Anteil von 34 Prozent der Betriebe an, in den letzten drei Monaten Kreditverhandlungen geführt zu haben. Dies entspricht einem beachtlichen Anstieg um elf Prozentpunkte im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres. Mehr als 80 Prozent der betroffenen Südwestunternehmen beschreiben die Banken dabei in ihrem Verhalten als „entgegenkommend“ oder „normal“.

Dies untermauert die These, dass die Bankenbranche sich in der aktuellen Krise ganz im Gegensatz zur vergangenen bislang eher als stabilisierender Faktor erweist.

## ifo-Geschäftsklima und GfK-Konjunkturklima Baden-Württemberg: 06/2010 – 06/2020

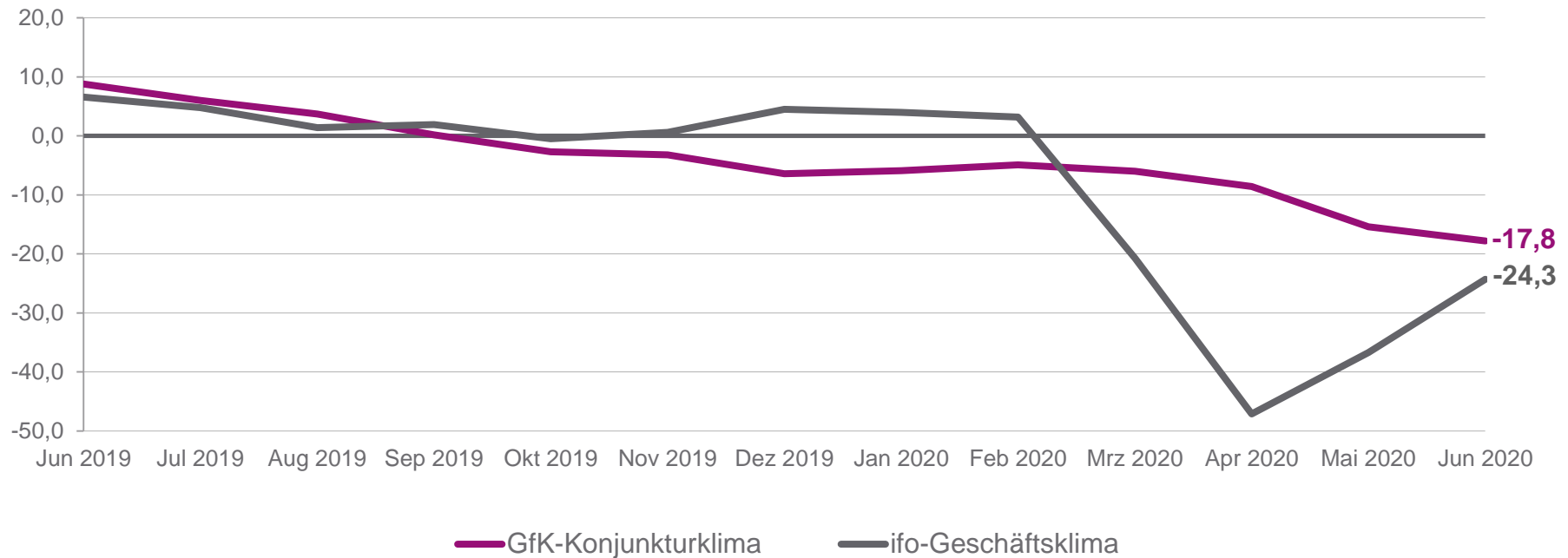
- Während sich das ifo-Geschäftsklima wieder spürbar erholt hat, setzt der Konjunkturklimaindex seine Talfahrt fort.





## ifo-Geschäftsklima und GfK-Konjunkturklima Baden-Württemberg: 06/2019 – 06/2020

- Nach dem Tiefststand im April 2020, mit einem Wert von -47,1 konnte der L-Bank-ifo-Geschäftsklimaindex bis zum Ende des Quartals wieder knapp 23 Punkte hinzugewinnen.



## Salden aus positiven und negativen Meldungen

Bereich	Geschäftslage Beurteilung		Geschäftslage Erwartungen		Geschäftsklima <sup>1)</sup>		Produktionspläne/ Baupläne	
	Q1 (03/2020)	Q2 (06/2020)	Q1 (03/2020)	Q2 (06/2020)	Q1 (03/2020)	Q2 (06/2020)	Q1 (03/2020)	Q2 (06/2020)
	– saisonbereinigte Werte –							
<b>Gesamte Wirtschaft</b>	<b>2,7</b>	<b>-32,8</b>	<b>-41,8</b>	<b>-15,4</b>	<b>-20,9</b>	<b>-24,3</b>	--	--
Verarbeitendes Gewerbe	-12,8	-52,4	-36,6	-8,8	-25,1	-32,0	-25,7	-4,6
Bauhauptgewerbe	50,6	26,7	-17,4	-35,9	13,9	-7,1	-10,2	-19,9
Hochbau	60,8	35,9	-17,9	-27,7	17,9	1,6	-4,7	-13,5
Wohnungsbau	72,7	62,6	-16,0	-15,7	24,0	20,0	1,7	-13,0
Tiefbau	28,4	18,9	-7,4	-49,3	9,8	-18,4	-15,1	-32,6
Großhandel	-5,4	-24,4	-54,3	-38,8	-31,6	-31,8	--	--
Einzelhandel	1,2	-10,3	-46,6	-24,9	-24,3	-17,7	--	--
Dienstleister	8,3	-27,0	-44,5	-12,7	-20,0	-20,0	--	--

<sup>1)</sup> Lagebeurteilung und Geschäftserwartung geben den saldierten Wert aus den positiven und negativen Beurteilungen wieder.

Das Geschäftsklima wird als geometrisches Mittel aus diesen beiden Faktoren errechnet.

Quelle: ifo-Konjunkturtest Baden-Württemberg

## Inhalt

- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

## Wohnungsbau – Konjunkturstimmung

### Einordnung in die Branchenstimmung Bauhauptgewerbe

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Zeitraum von Januar bis April 2020 in Deutschland 110.600 Wohnungen genehmigt, was einem Anstieg um 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Besonders kräftig war die Zunahme bei Zwei- (plus 14,3 Prozent) und Mehrfamilienhäusern (plus 5,5 Prozent).

Passend zum lebhaften Genehmigungsgeschehen hebt sich das Bauhauptgewerbe auch in der L-Bank-ifo-Konjunktumfrage weiterhin positiv von anderen Wirtschaftssektoren ab. Der Geschäftsklimaindex ist zwar zuletzt leicht gesunken, liegt aber mit -7 Punkten nur vergleichsweise knapp im negativen Bereich. Insbesondere ihre aktuelle Lage schätzen die Bauunternehmen im Südwesten mit 27 Punkten weiterhin sehr positiv ein.

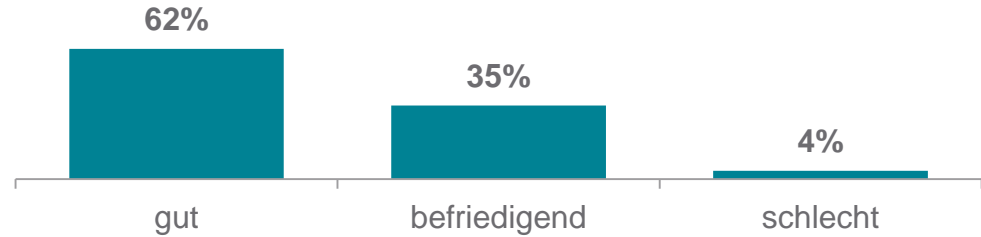
Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate liegen hingegen mit -36 Punkten inzwischen tief im negativen Bereich.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes lagen die Umsätze der Bauunternehmen im Südwesten trotz der Krisensituation im Zeitraum von Januar bis April um 5,8 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Die Auftragseingänge gingen hingegen im Vorjahresvergleich recht deutlich um 12,4 Prozent zurück. Bei isolierter Betrachtung des Monats April ergab sich gar ein kräftiges Minus von 26,5 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019.

Konjunkturstimmung: Aktuelle Geschäftslage und -erwartungen 06/2020

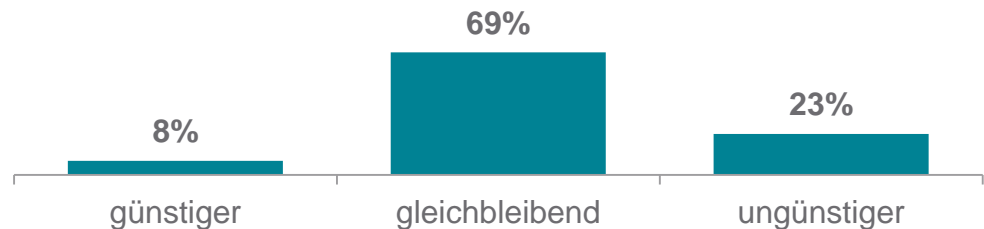
- *Beurteilen Sie Ihre derzeitige Geschäftslage als gut, befriedigend oder schlecht?*

06/2020  
 Saldo (gut - schlecht) = 58,0  
 Saldo (saisonbereinigt) = 62,6



- *Schätzen Sie Ihre Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten eher günstiger, etwa gleich bleibend oder eher ungünstiger ein?*

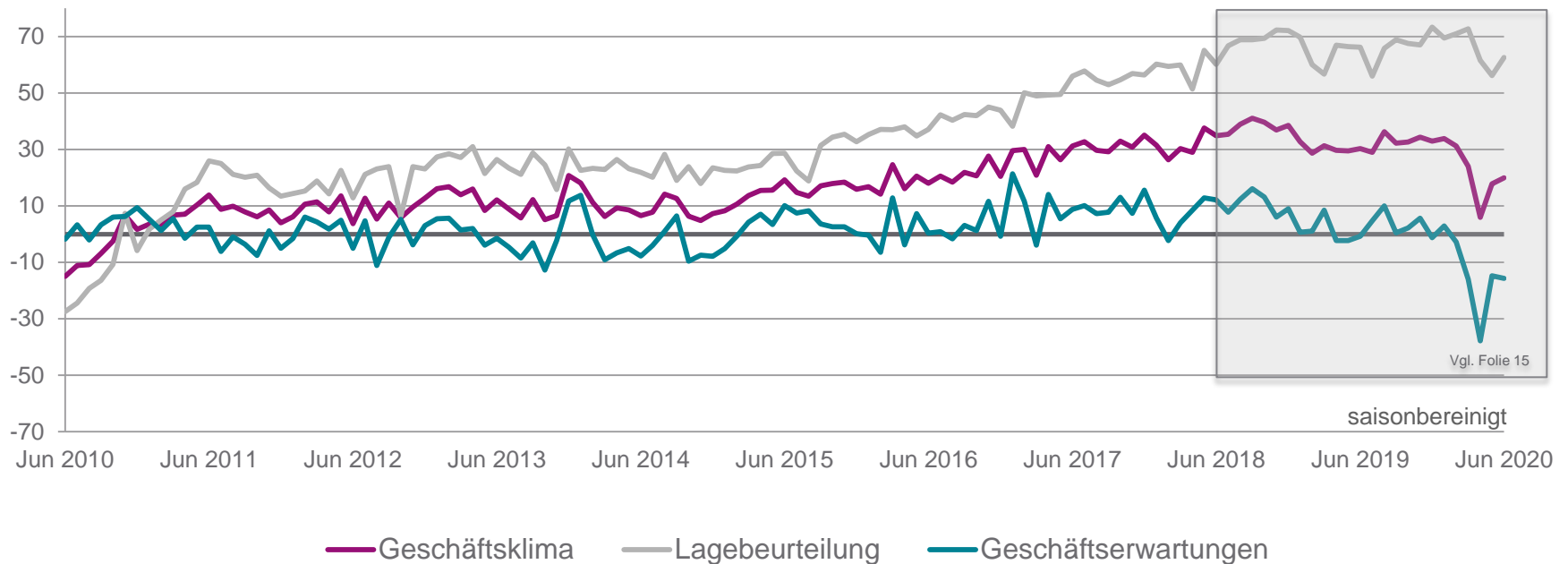
06/2020  
 Saldo (günstiger - ungünstiger) = -15,0  
 Saldo (saisonbereinigt) = -15,7



06/2020  
 Klima (saisonbereinigt) =  $\sqrt{(62,6 + 200) \times (-15,7 + 200)} - 200 = 20,0$

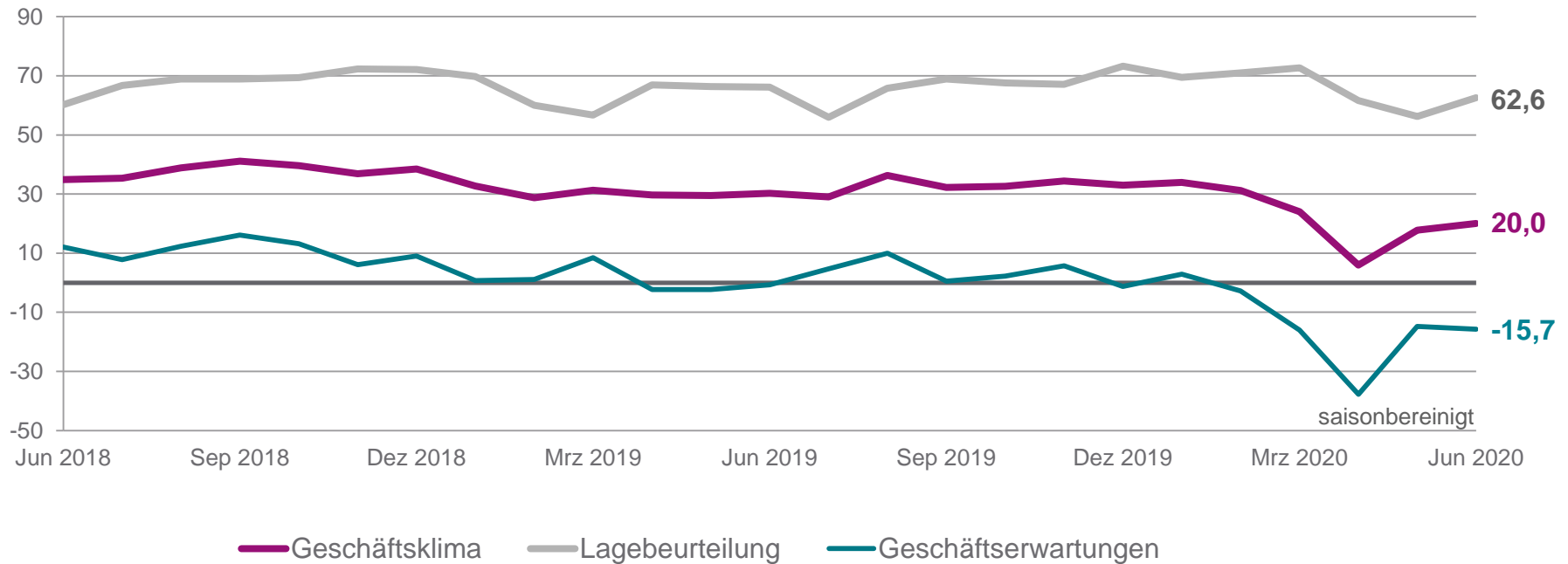
## Konjunkturstimmung: Entwicklung 06/2010 – 06/2020

- Die aktuelle Geschäftslage wird - wie auch die Geschäftserwartungen - nach einem extremen Einbruch im April 2020 nun wieder optimistischer bewertet.



## Konjunkturstimmung: Entwicklung 06/2018 – 06/2020

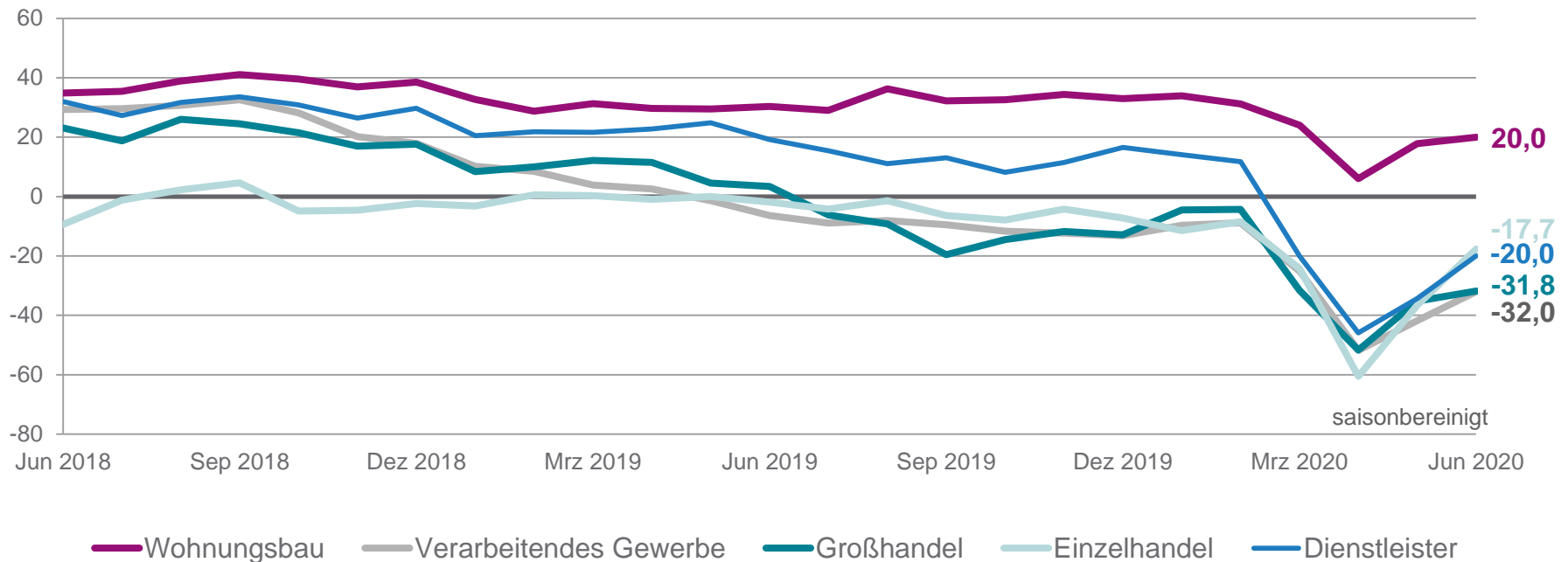
- Die Stimmung in der Wohnungsbaubranche wird vor allem durch die nach wie vor sehr gute Geschäftslage bestimmt.





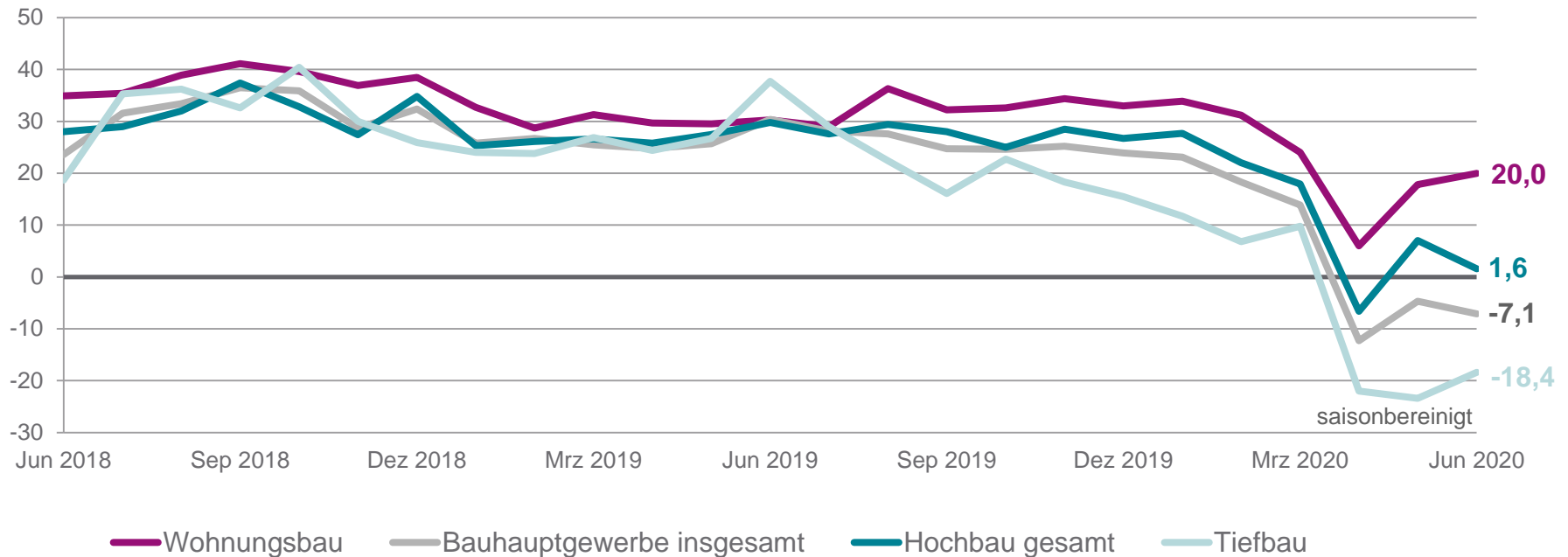
Geschäftsklima: Wohnungsbau im Branchenvergleich 06/2018 – 06/2020

- Im Vergleich zu den anderen Branchen hatte der Wohnungsbau im April mit einem deutlich geringeren Einbruch zu kämpfen. In allen Branchen hellte sich die Stimmung zuletzt aber wieder auf.



Geschäftsklima: Wohnungsbau im Bauvergleich 06/2018 – 06/2020

- Auch nach dem Stimmungstief im April 2020 bleibt der Wohnungsbau Stimmungsführer in der Baubranche.



## Inhalt

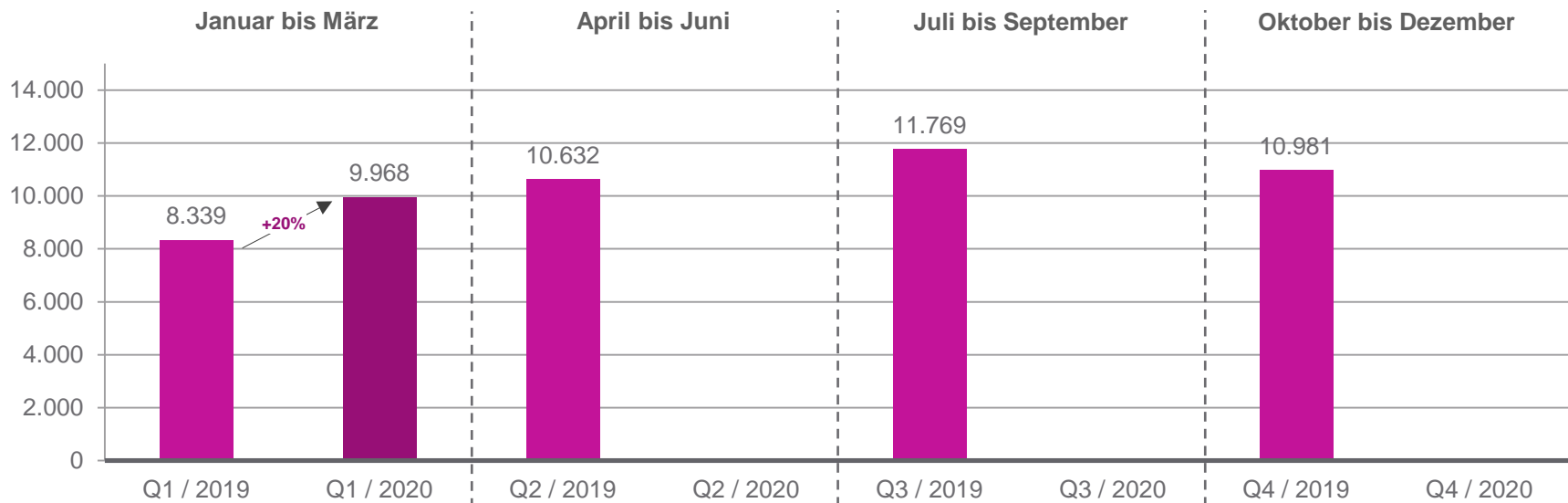
- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. **Bautätigkeit**
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

## Zusammenfassung Wohnungsbau – Bautätigkeit

- Im bisherigen Jahresverlauf (hier Betrachtung Januar bis März, entsprechend Datenlage) war das Genehmigungsgeschehen überraschend lebhaft. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neu zu errichtenden Gebäuden um 20 Prozent auf 9.968 an.
- Die Bautätigkeit ist hingegen im abgelaufenen Quartal bei saisonbereinigter Betrachtung zurückgegangen.
- Die Behinderungen bei den Bautätigkeiten haben seit April 2020 wieder leicht abgenommen.
- Neben schlechten Witterungsbedingungen und Arbeitskräftemangel führten auch andere, mutmaßlich Corona-bedingte Faktoren zu Beeinträchtigungen bei der Ausführung der Bauaufträge.
- Die Wohnungsbaubranche rechnet bei einer saisonbereinigten Betrachtung in den nächsten drei Monaten mit einem weiteren Rückgang der Bautätigkeit.

## Bautätigkeit im Wohnungsbau \*: Quartalsweise Entwicklung 2019 und 2020

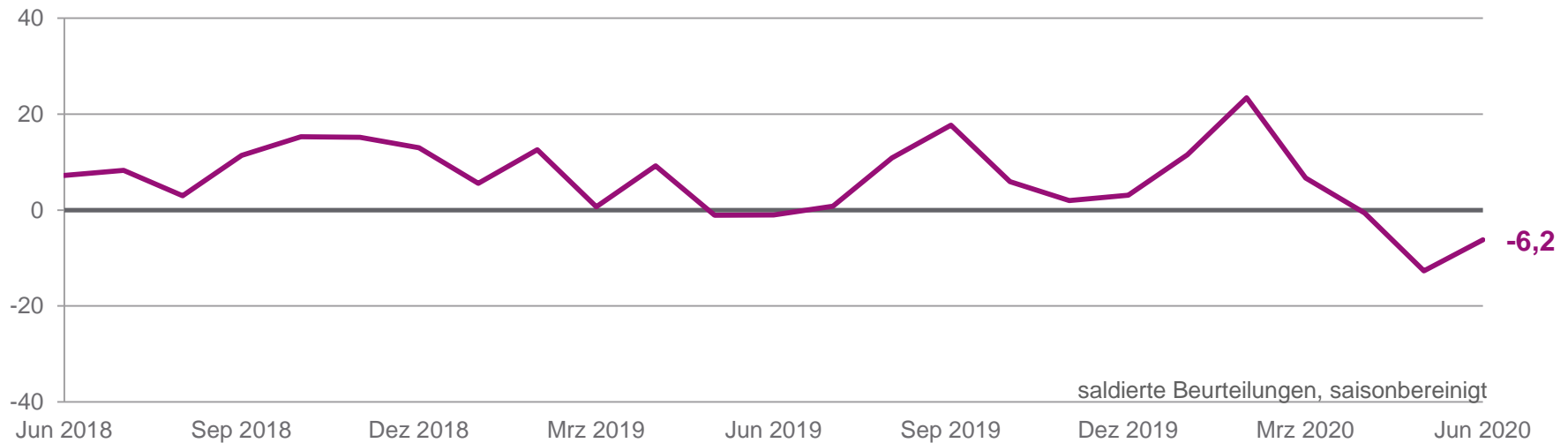
- Im bisherigen Jahresverlauf (Betrachtung Januar bis März) war das Genehmigungs-geschehen überraschend lebhaft. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neu zu errichtenden Gebäuden gegenüber dem Vorjahresquartal um 20 Prozent auf 9.968 an.



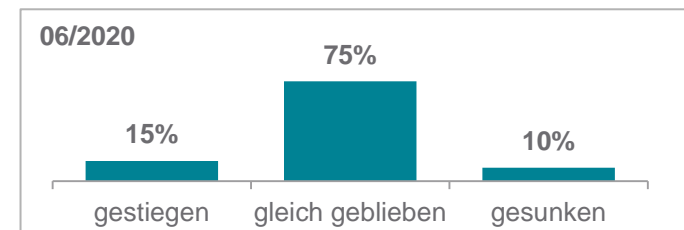
\* Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Genehmigte Wohnungen in Baden-Württemberg 2020 und 2019 nach Gebäudearten, unter: <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020122>

## Bautätigkeit: Entwicklung 06/2018 – 06/2020

- Bei saisonbereinigter Betrachtung ist die Bautätigkeit im abgelaufenen Quartal zurückgegangen.

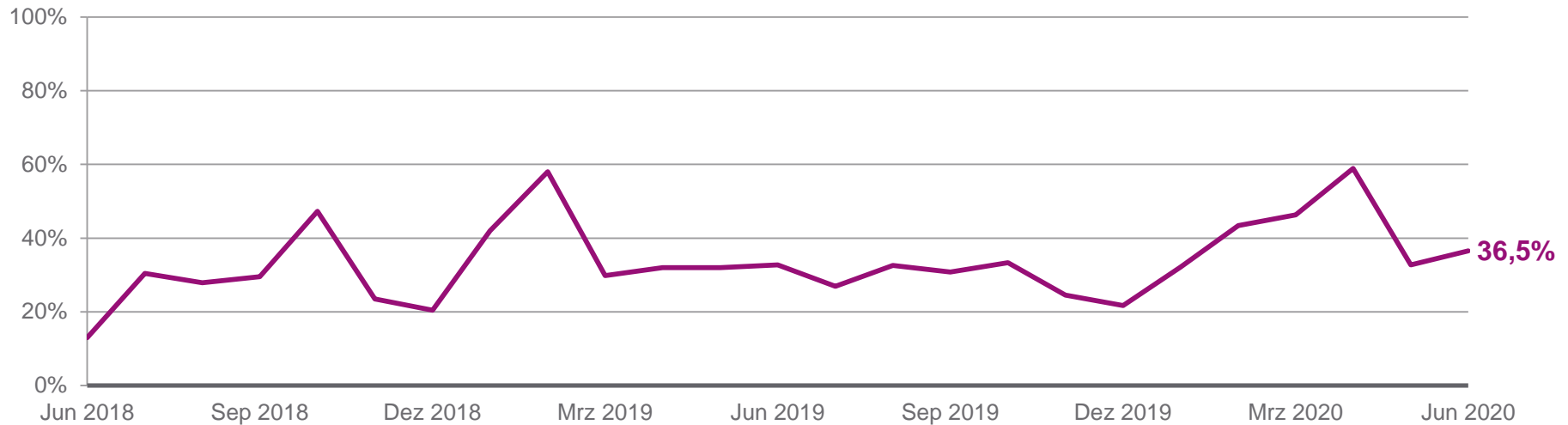


- *Ist Ihre Bautätigkeit in den vergangenen drei Monaten gestiegen, etwa gleich geblieben oder gesunken?*

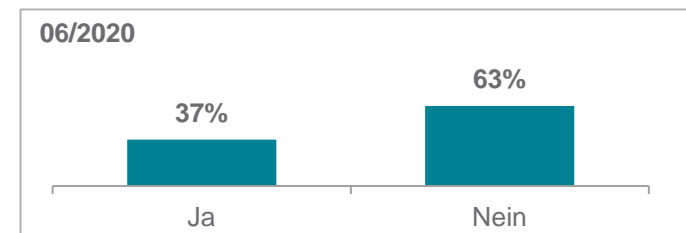


## Bautätigkeit: Behinderung 06/2018 – 06/2020

- Seit April 2020 sind Behinderungen bei den Bautätigkeiten wieder leicht zurückgegangen.

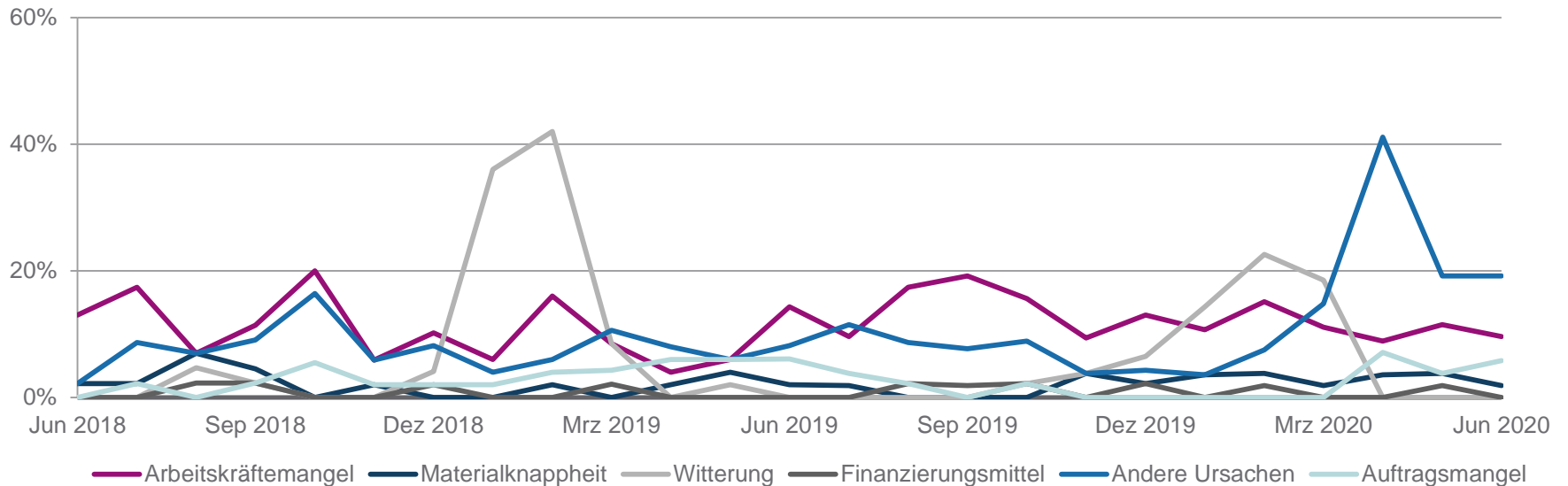


- *Wurde die Ausführung Ihrer Aufträge behindert?*

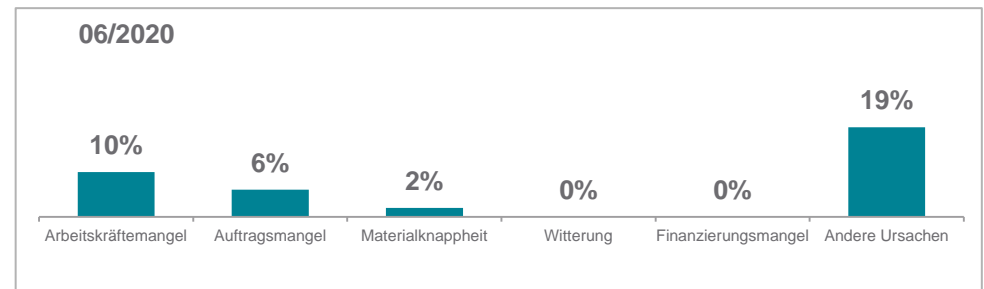


## Bautätigkeit: Ursachen der Behinderung 06/2018 – 06/2020

- Neben schlechten Witterungsbedingungen und Arbeitskräftemangel führten auch andere, mutmaßlich Corona-bedingte Faktoren zu Beeinträchtigungen bei der Ausführung der Bauaufträge.



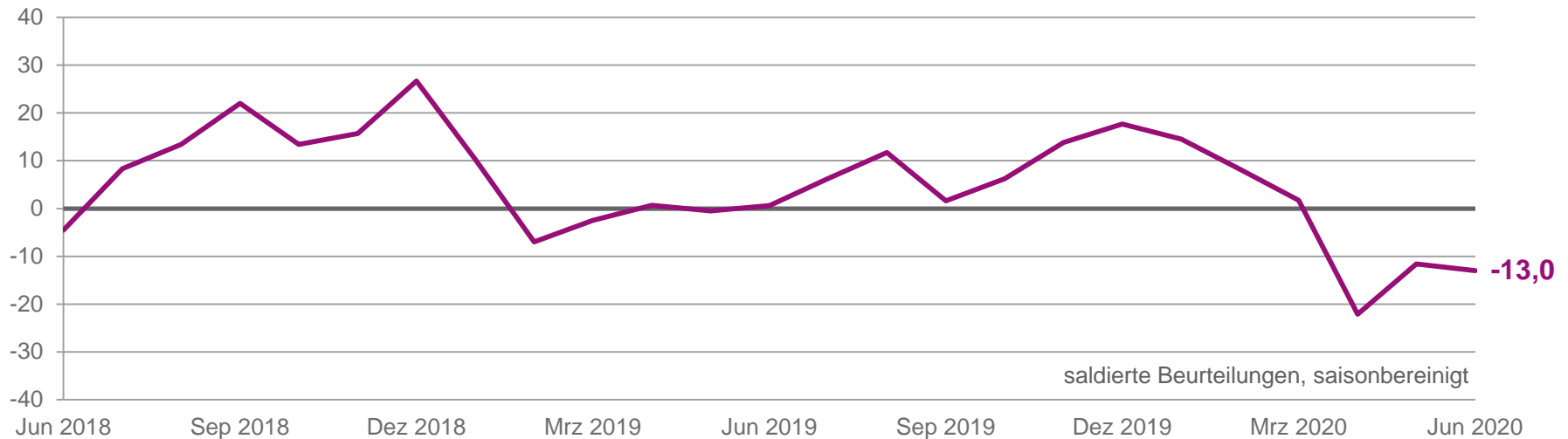
- Wodurch wurde die Ausführung Ihrer Aufträge behindert?



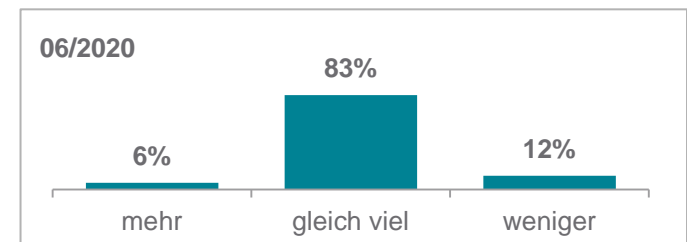


## Bautätigkeit: Planung 06/2018 – 06/2020

- Die Wohnungsbaubranche rechnet bei einer saisonbereinigten Betrachtung mit einem weiteren Rückgang der Bautätigkeit.



- Werden Sie im Laufe der nächsten drei Monate mehr, etwa gleich viel oder weniger bauen als in den zurückliegenden drei Monaten?



## Inhalt

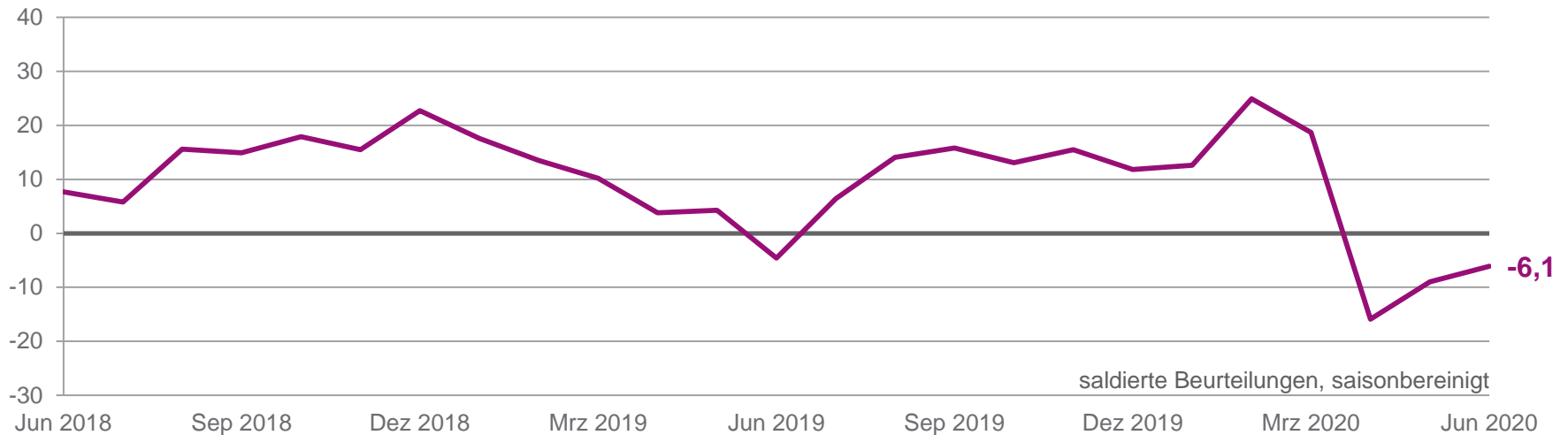
- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. **Baufträge**
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

## Zusammenfassung Wohnungsbau – Bauaufträge

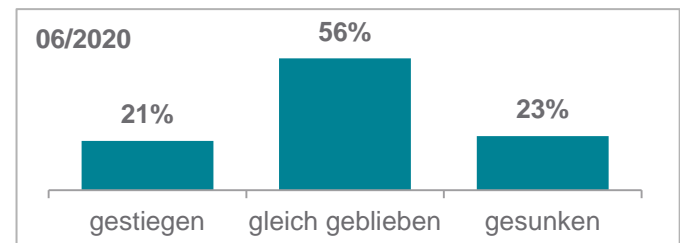
- Der wertmäßige Bestand an Bauaufträgen ist im zweiten Quartal 2020 per Saldo gesunken.
- Der weit überwiegende Anteil der befragten Unternehmen empfindet den Auftragsbestand dennoch weiterhin als groß oder ausreichend.
- Die Reichweite der Auftragsbestände bleibt weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau und steigt zum Ende des Quartals auch wieder leicht an.

**Baufträge: Entwicklung Bestand 06/2018 – 06/2020**

- Der wertmäßige Bestand an Bauaufträgen ist im zweiten Quartal 2020 per saldo gesunken.

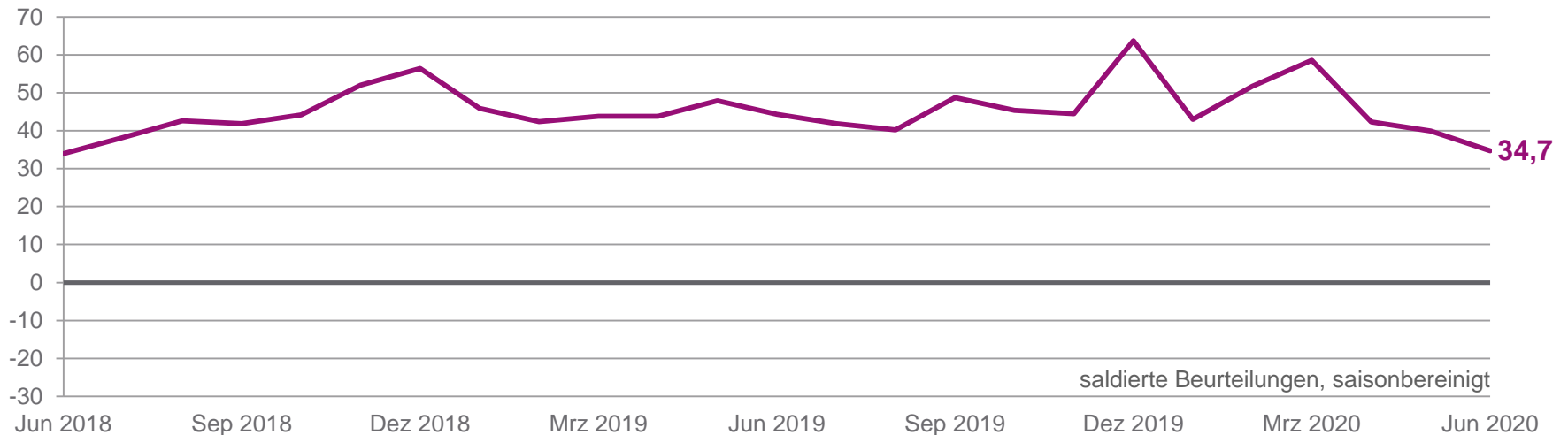


- *Ist Ihr wertmäßiger Bestand an Bauaufträgen im Vormonat gestiegen, etwa gleich geblieben oder gesunken?*

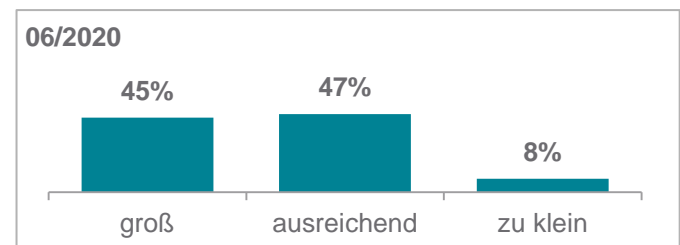


**Baufaufträge: Beurteilung Bestand 06/2018 – 06/2020**

- Der weit überwiegende Anteil der befragten Unternehmen empfindet den Auftragsbestand weiterhin als groß oder ausreichend.

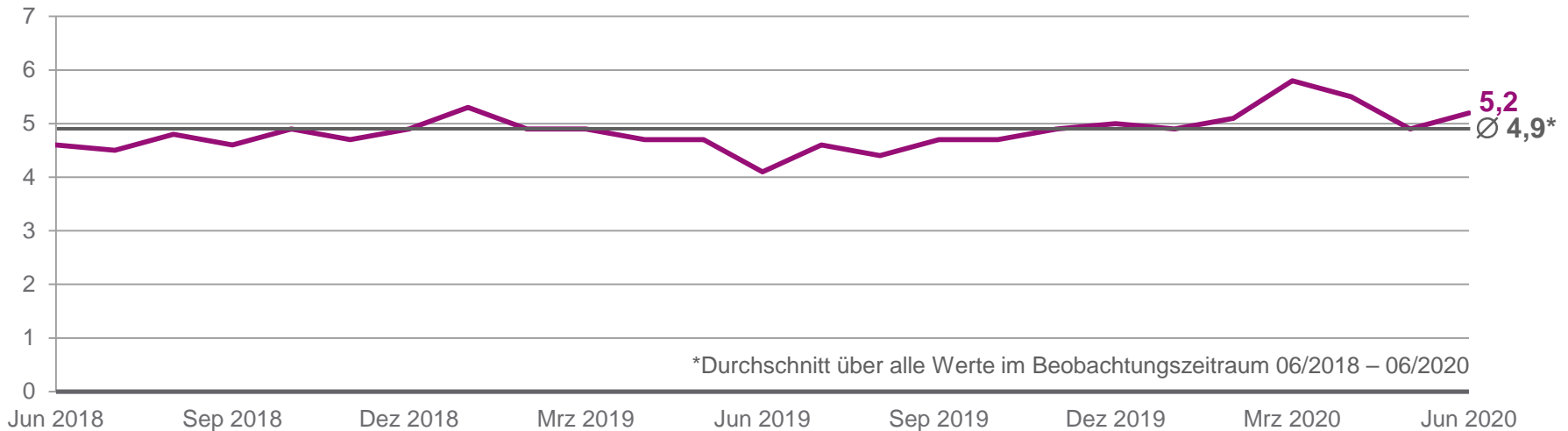


- *Empfinden Sie Ihren derzeitigen Bestand an Aufträgen als verhältnismäßig groß, ausreichend oder zu klein?*



**Baufträge: Reichweite 06/2018 – 06/2020**

- Die Reichweite der Auftragsbestände erhöht sich wieder leicht und bleibt damit weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau.



- *Wie viele Produktionsmonate reichen bei normalem Saisonverlauf Ihre derzeitigen Auftragsbestände?*

## Inhalt

- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. **Baupreise**
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

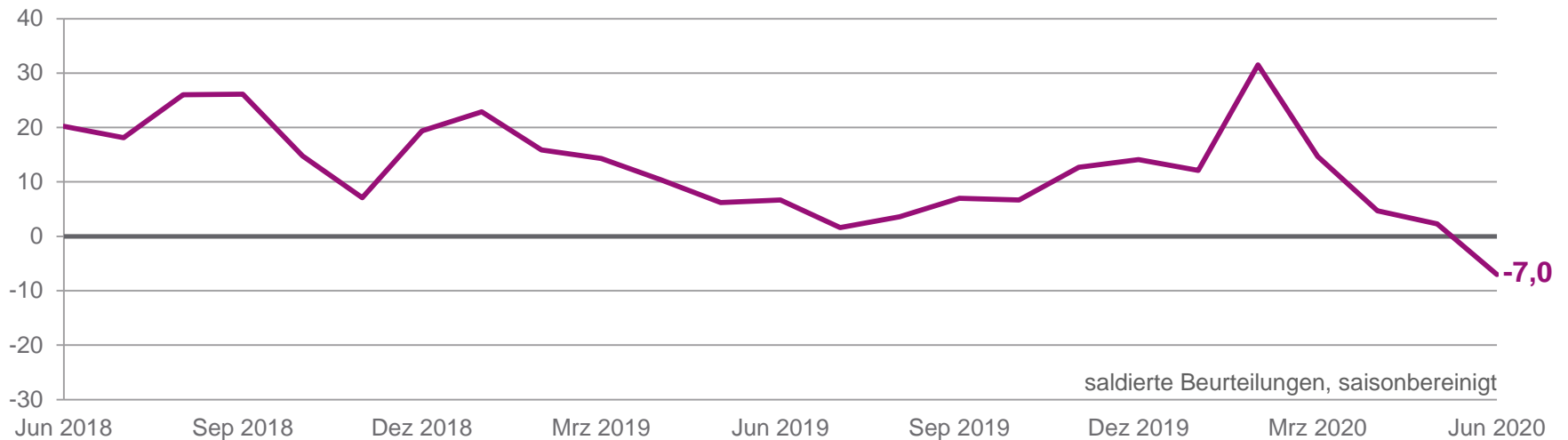
## Zusammenfassung Wohnungsbau – Baupreise

- Die Baupreise für neu hereingenommene Aufträge haben sich zuletzt erstmals seit 2016 wieder rückläufig entwickelt.
- Die Selbstkosten können durch die Baupreise aber nach wie vor sehr gut gedeckt werden.
- Für die kommenden drei Monate rechnen die befragten Unternehmen tendenziell mit einem weiteren Rückgang der am Markt erzielbaren Baupreise.

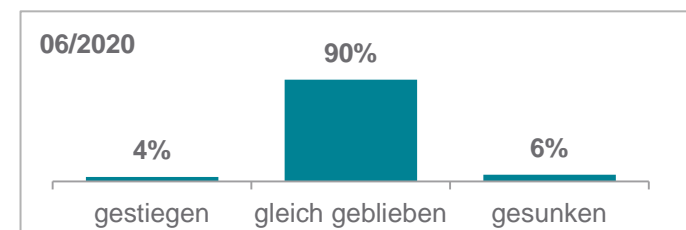


## Baupreise: Entwicklung 06/2018 – 06/2020

- Die Baupreise für neu hereingenommene Aufträge haben sich zuletzt erstmals seit 2016 wieder rückläufig entwickelt.

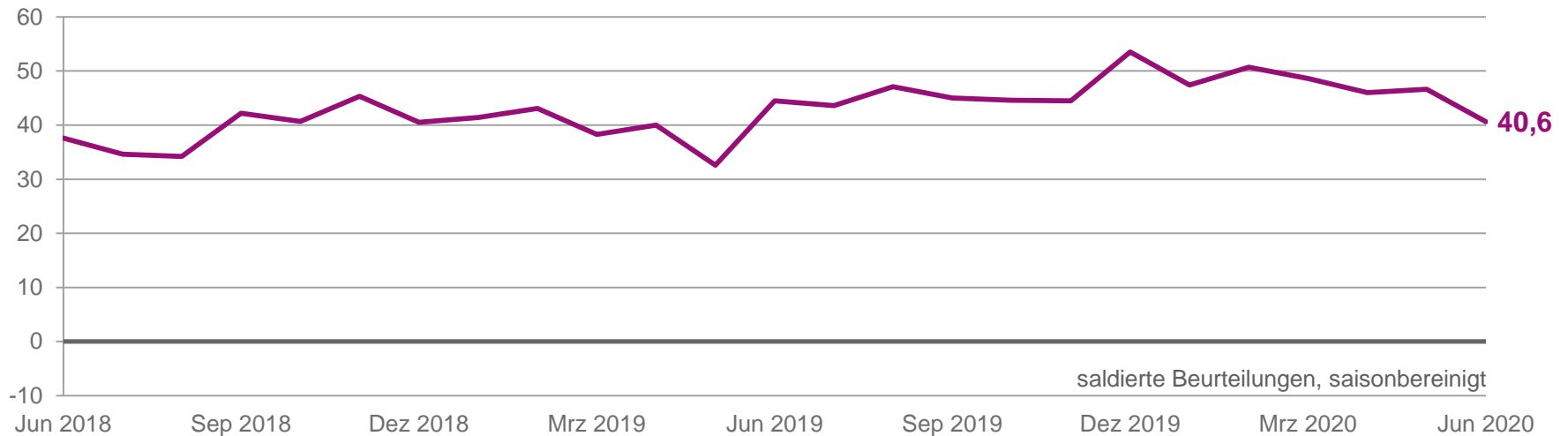


- Sind Ihre Baupreise für neu hereingenommene Aufträge im Vormonat gestiegen, gleich geblieben oder gesunken?*

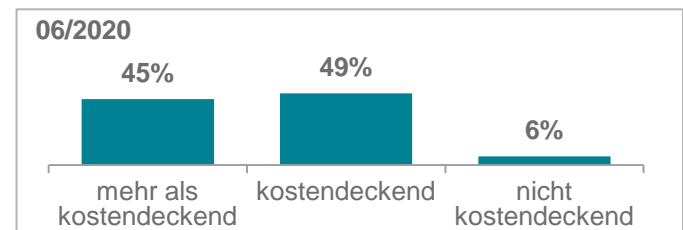


**Baupreise: Kostendeckung 06/2018 – 06/2020**

- Die Selbstkosten können aber durch die Baupreise nach wie vor sehr gut gedeckt werden.

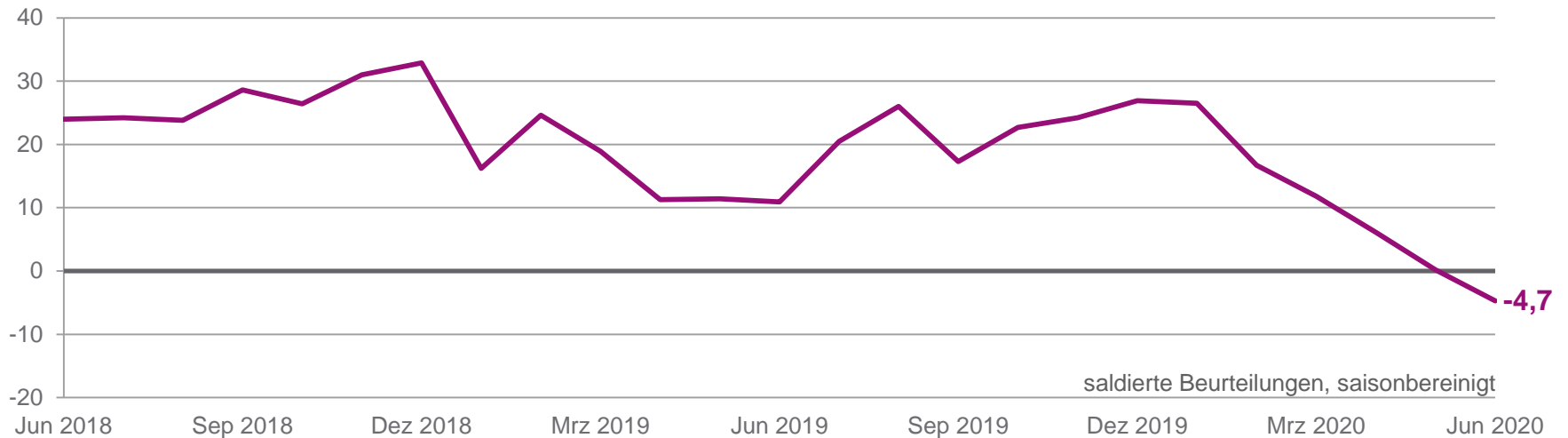


- Sind die auf dem Markt erzielten Baupreise derzeit mehr als Selbstkosten deckend, Selbstkosten deckend oder nicht mehr Selbstkosten deckend?

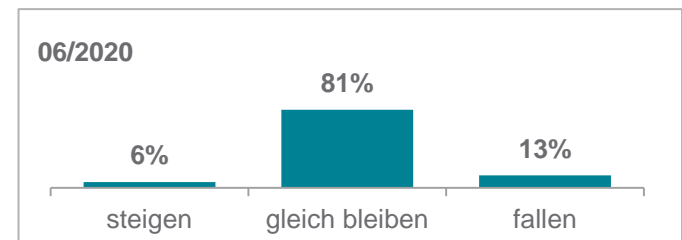


**Baupreise: Künftige Entwicklung 06/2018 – 06/2020**

- Für die kommenden drei Monate rechnen die befragten Unternehmen tendenziell mit einem weiteren Rückgang der am Markt erzielbaren Baupreise.



- *Werden die auf dem Markt erzielbaren Baupreise im Laufe der nächsten drei Monate voraussichtlich steigen, etwa gleich bleiben oder fallen?*



## Inhalt

- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

---

## Zusammenfassung Sonderfragen Baugewerbe

### i. Kapazitätsauslastung

- Die Kapazitätsauslastung liegt branchenweit bei etwas unter 80 Prozent und bleibt damit nahezu konstant.
- Damit ist das Baugewerbe mit seinen Maschinenkapazitäten immer noch sehr gut ausgelastet.

### ii. Beschäftigung

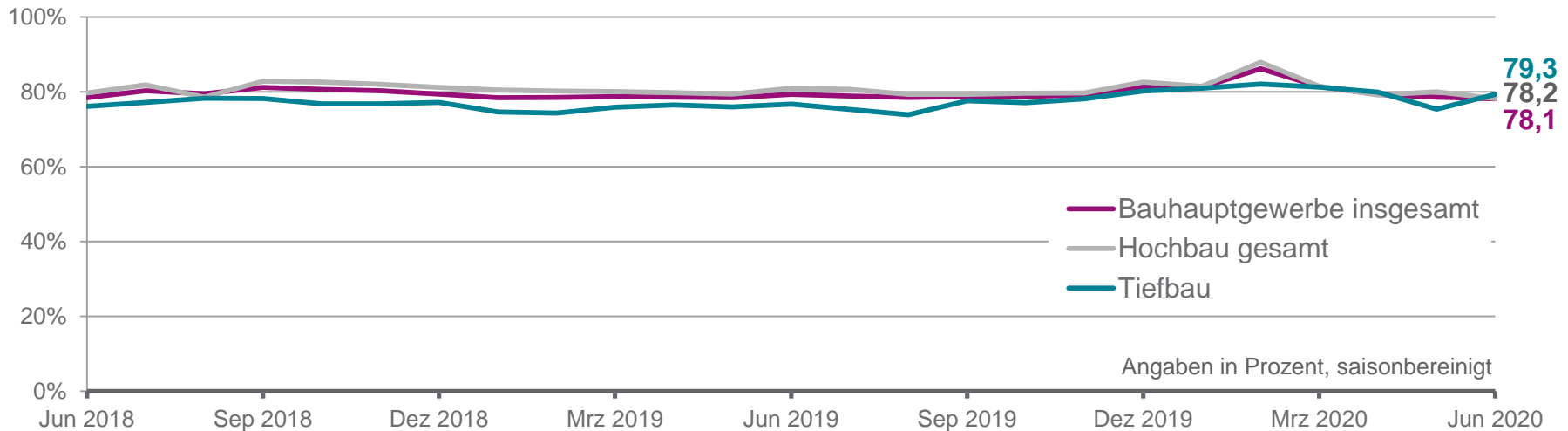
- In der Baubranche wird wieder mit einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen gerechnet.

## Inhalt

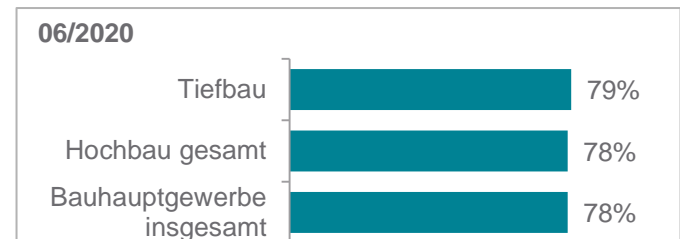
- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. **Kapazitätsauslastung**
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

**Kapazitätsauslastung: Ausnutzungsgrad (in %) 06/2018 – 06/2020**

- Die Kapazitätsauslastung liegt branchenweit bei etwas unter 80 Prozent und bleibt damit nahezu konstant.

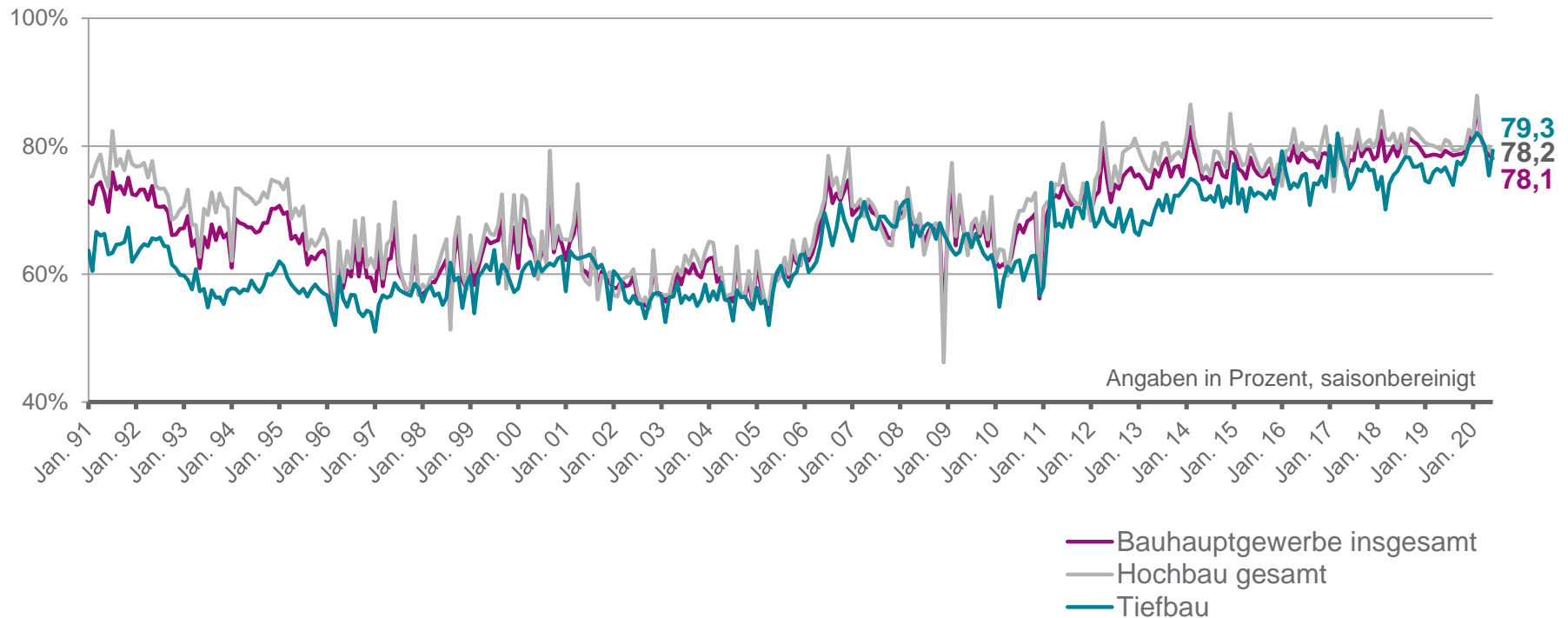


- Wie hoch war zuletzt etwa die durchschnittliche Ausnutzung Ihrer Maschinenkapazitäten (betriebsübliche Vollaussnutzung = 100%)?



## Kapazitätsauslastung: Ausnutzungsgrad (in %) 01/1991 – 06/2020

- Das Baugewerbe ist mit seinen Maschinenkapazitäten immer noch sehr gut ausgelastet.



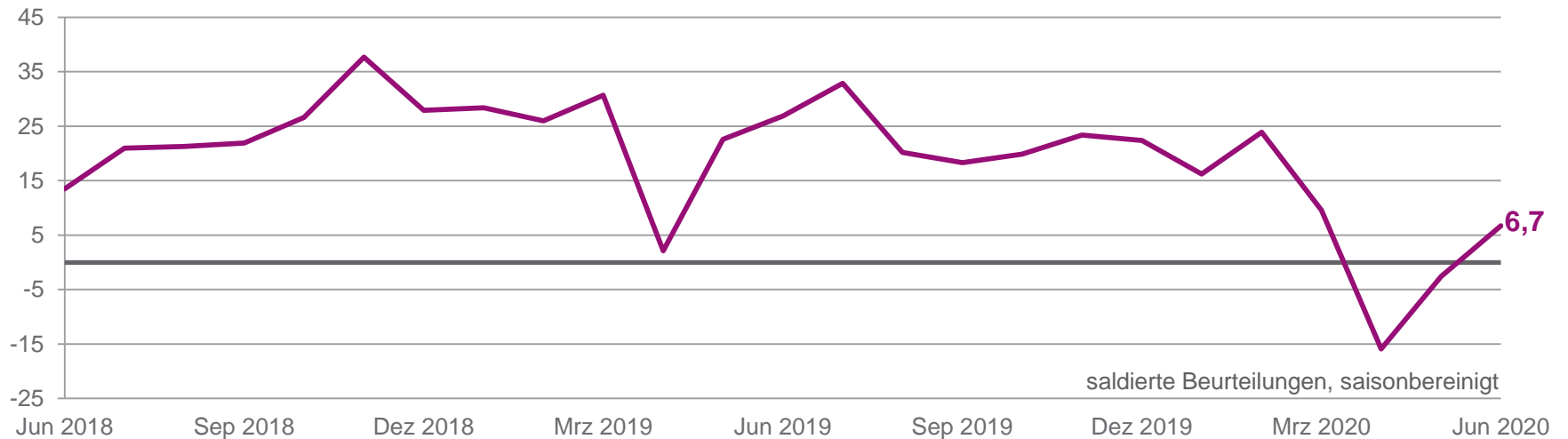


## Inhalt

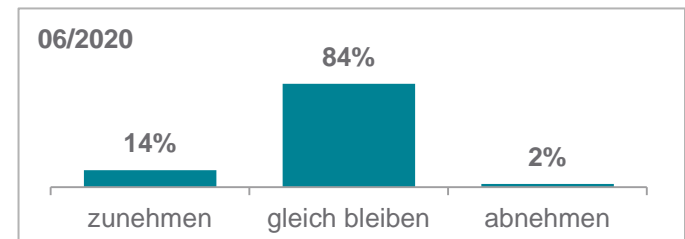
- I. Konjunktorentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. **Beschäftigung**
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Beschäftigung: Künftige Entwicklung 06/2018 – 06/2020

- In der Baubranche wird wieder mit einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen gerechnet.



- *Wird die Zahl Ihrer Arbeitnehmer im Laufe der nächsten drei bis vier Monate zunehmen, etwa gleich bleiben oder abnehmen?*



## Inhalt

- I. Konjunkturentwicklung in Baden-Württemberg im Überblick
- II. Fokus Wohnungsbau
  - i. Konjunkturstimmung
  - ii. Bautätigkeit
  - iii. Bauaufträge
  - iv. Baupreise
- III. Sonderfragen Baugewerbe
  - i. Kapazitätsauslastung
  - ii. Beschäftigung
- IV. Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

## Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie (1/2)

- Das ifo-Institut hat eine Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie durchgeführt und hierbei auch das Bauhauptgewerbe in Baden-Württemberg beleuchtet.
- Auf einer Skala von -3 bis +3 bewerteten die hiesigen Bauunternehmen den Effekt der Corona-Pandemie mit -0,9. Das Baugewerbe hebt sich damit positiv von der Gesamtwirtschaft ab (durchschnittliche Bewertung: -1,6).
- Einen Beschäftigungsabbau planen bislang nur 8 Prozent der befragten Bauunternehmen (Gesamtwirtschaft: 24 Prozent), die Möglichkeit zur Kurzarbeit nutzen 18 Prozent der Betriebe (Gesamtwirtschaft: 51 Prozent).
- Auch Liquiditätshilfen werden von den Bauunternehmen im Südwesten mit 6 Prozent nur selten in Anspruch genommen (Gesamtwirtschaft: 27 Prozent).
- Immerhin ein Drittel der Baubetriebe berichteten von der erforderlichen Verschiebung geplanter Investitionsprojekte. Der Anteil in der Gesamtwirtschaft liegt jedoch auch hier mit 51 Prozent deutlich höher.

## Sonderumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie (2/2)

- Mit einer vollständigen Normalisierung ihrer Geschäftslage rechnen die Baubetriebe im wahrscheinlichsten Fall aber erst wieder in etwa 9 Monaten.
- Zudem wird auch nach Abklingen der Krise mit dauerhaften Veränderungen in den Unternehmen gerechnet.
- Besonders problematisch sehen die Baubetriebe die Auswirkungen der Pandemie im Hinblick auf staatliche Auflagen, die Personalsituation und den Absatzmarkt.
- Mögliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation werden hingegen weniger kritisch eingestuft.
- Als existenzbedrohend werden die Beeinträchtigungen nur von einem Prozent der befragten Bauunternehmen eingestuft. (Gesamtwirtschaft: 21 Prozent)

## Der L-Bank Konjunkturbericht für Baden-Württemberg

- Das ifo-Institut und die GfK ermitteln jeden Monat im Auftrag der L-Bank die Konjunkturstimmung der Unternehmen und Verbraucher in Baden-Württemberg.
- Rund 1.200 Unternehmer und 300 Privatpersonen beteiligen sich in der Regel an der Erhebung.
- Im Bauhauptgewerbe beantworten jeden Monat durchschnittlich 320 Betriebe die Fragebögen – davon 70 aus dem Wohnungsbau.
- Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie unter [www.konjunktur-bw.de](http://www.konjunktur-bw.de).
- Ansprechpartner ist Dr. Benjamin Quinten, [benjamin.quinten@l-bank.de](mailto:benjamin.quinten@l-bank.de),  
Tel.: 0721 150-1887.